



**Stadt Bern**  
Präsidialdirektion

Abteilung Stadtentwicklung

## Statistikdienste

### Wohnungsmietpreiserhebung in der Stadt Bern in November 2011



**Bevölkerung und Soziales**  
**Lebensraum und Infrastruktur**  
**Gesellschaft und Politik**  
**Arbeit und Wirtschaftszweige**  
**Wirtschaft und Finanzen**



August 2012

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Berner Index der Wohnungsmietpreise</b>	3
<b>2. Mietpreise</b>	6
<b>3. Methodik</b>	9
<b>Glossar</b>	10

## Zeichenerklärung

–	Es kommt nichts vor (Wert genau Null)
0 0,0	Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit
()	Zahlenangabe unterbleibt aus Gründen des Datenschutzes
. . .	Zahl nicht bekannt, gegenstandslos oder aus statistischen Gründen nicht aufgeführt
r	Korrigierter Wert gegenüber der Vorjahresausgabe

## Impressum

---

Herausgeber: Statistikdienste der Stadt Bern, Junkerngasse 47, Postfach 3000 Bern 8  
Telefon 031 321 75 31, Telefax 031 321 75 39  
E-Mail: statistikdienste@bern.ch; Internet: [www.bern.ch/statistik](http://www.bern.ch/statistik)

Bearbeitung: Walter Eichhorn, Telefon 031 321 75 43, E-Mail: [walter.eichhorn@bern.ch](mailto:walter.eichhorn@bern.ch)

Preis: CHF 12.–

Copyright: Statistikdienste der Stadt Bern, Bern, 2012  
Abdruck – ausser für kommerzielle Nutzung – unter Angabe der Quelle gestattet

## 1. Berner Index der Wohnungsmietpreise

Der Berner Index der Wohnungsmietpreise erreichte im November 2011 einen Stand von 112,9 Punkten (November 2003=100), was einer Zunahme um 0,9% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Gestiegen sind die Indizes sämtlicher Woh-

nungsgrössen. Bei Wohnungen mit zwei Zimmern war die Steigerung am grössten. Dies zeigt die jüngste Wohnungsmietpreiserhebung der Statistikdienste der Stadt Bern.

Tabelle 1: Berner Index der Wohnungsmietpreise (Basis November 2003=100) nach Wohnungsgrösse November 2007 bis 2011

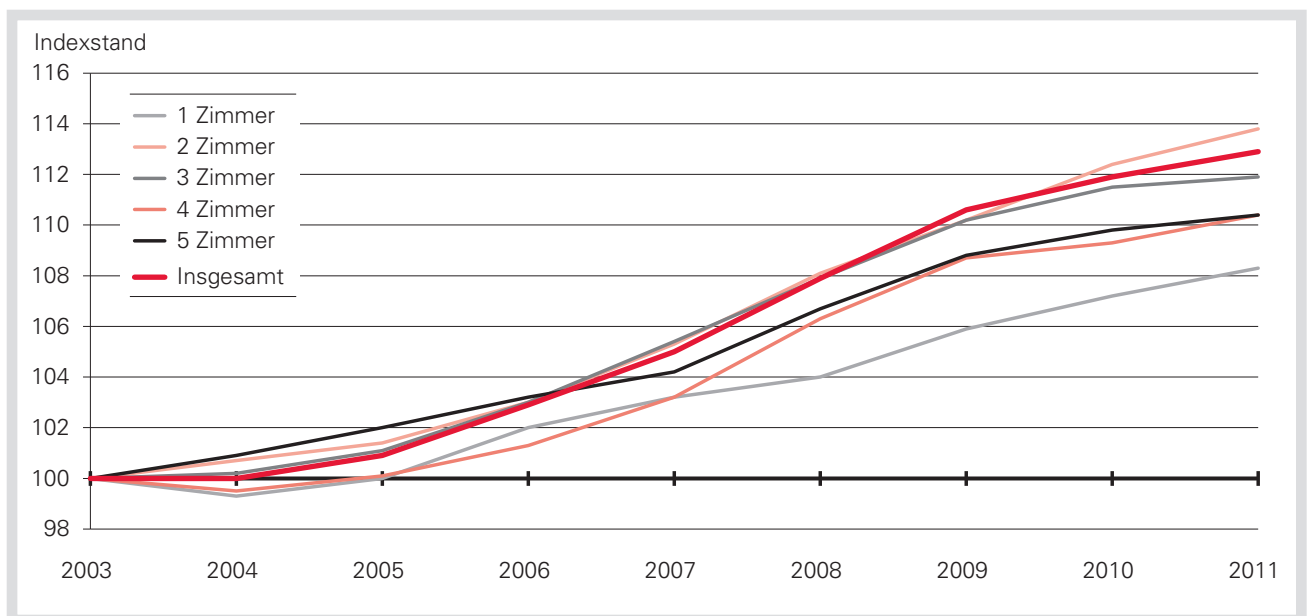
Wohnungsgrösse	November 2007	November 2008	November 2009	November 2010	November 2011	Veränderung in Prozent 10/11
1 Zimmer	103.2	104.0	105.9	107.2	108.3	1.0
2 Zimmer	105.3	108.1	110.2	112.4	113.8	1.2
3 Zimmer	105.4	107.9	110.2	111.5	111.9	0.4
4 Zimmer	103.2	106.3	108.7	109.3	110.4	1.0
5 Zimmer	104.2	106.7	108.8	109.8	110.4	0.5
Insgesamt	105.0	107.9	110.6	111.9	112.9	0.9

Quelle: Statistikdienste der Stadt Bern, Mietpreiserhebung

Seit der neuen Basislegung November 2003=100, also im Zeitraum der letzten acht Jahre, stiegen die Wohnungsmietpreise in der Stadt Bern um insgesamt 12,9%. Während die Zweizimmerwohnun-

gen mit +13,8% die stärkste Verteuerung erfuhren, wurde bei den Einzimmerwohnungen mit +8,3% der geringste Anstieg verzeichnet.

Grafik 1: Entwicklung des Berner Index der Wohnungsmietpreise (Basis November 2003=100) nach Wohnungsgrössen seit 2003



Quelle: Statistikdienste der Stadt Bern, Mietpreiserhebung

Die früheren, rechnerisch mit der aktuellen Indexziffer verknüpften Reihen ergeben für den November 2011 Indizes von 189,4 Punkten auf der Basis

November 1982=100, von 229,7 Punkten (Mai 1977=100), von 444,4 Punkten (Mai 1966=100) und von 786,2 Punkten mit Basis Mai 1939=100.

Tabelle 2: Berner Index der Wohnungsmietpreise seit 1940

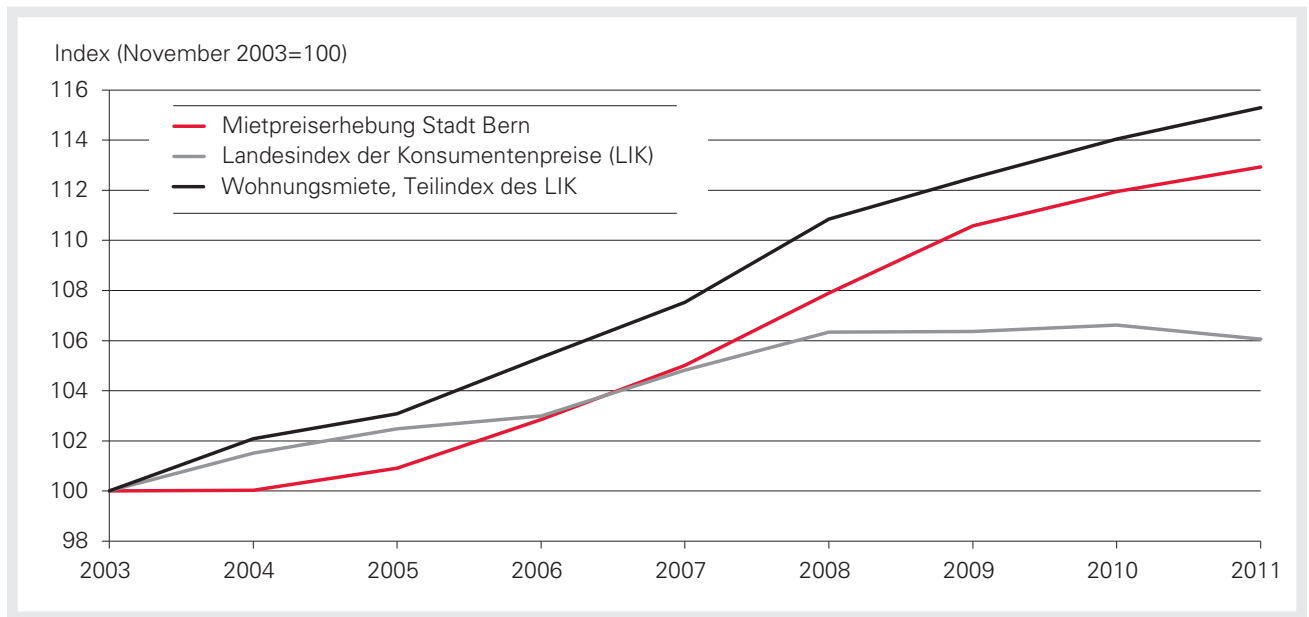
Erhebungszeitpunkt	Basis Nov. 2003=100	Basis Nov. 1982=100	Basis Mai 1977=100	Basis Mai 1966=100	Basis Mai 1939=100	Jahres- teuerung	
1940	Jahresdurchschnitt	...	...	...	100.8	0.8	
1941	Jahresdurchschnitt	...	...	...	100.2	-0.6	
1942	Jahresdurchschnitt	...	...	...	100.9	0.7	
1943	Jahresdurchschnitt	...	...	...	101.7	0.8	
1944	Jahresdurchschnitt	...	...	...	102.6	0.9	
1945	Jahresdurchschnitt	...	...	...	103.6	1.0	
1946	Jahresdurchschnitt	...	...	...	104.6	1.0	
1947	Jahresdurchschnitt	...	...	...	105.5	0.9	
1948	Jahresdurchschnitt	...	...	...	106.4	0.9	
1949	Jahresdurchschnitt	...	...	...	108.1	1.6	
1950	November	...	...	...	110.3	2.0	
1951	November	...	...	...	118.8	7.7	
1952	November	...	...	...	120.1	1.1	
1953	November	...	...	...	121.4	1.1	
1954	November	...	...	...	124.5	2.6	
1955	November	...	...	...	126.6	1.7	
1956	November	...	...	...	128.2	1.3	
1957	November	...	...	...	130.0	1.4	
1958	November	...	...	...	136.1	4.7	
1959	November	...	...	...	139.2	2.3	
1960	November	...	...	...	140.6	1.0	
1961	November	...	...	...	147.0	4.6	
1962	November	...	...	...	149.6	1.8	
1963	November	...	...	...	156.8	4.8	
1964	November	...	...	...	159.1	1.5	
1965	November	...	...	...	165.8	4.2	
1966	November	...	...	102.8	181.9	9.7	
1967	November	...	...	109.3	193.4	6.3	
1968	November	...	...	115.9	205.0	6.0	
1969	November	...	...	122.7	217.1	5.9	
1970	November	...	...	132.4	234.2	7.9	
1971	November	...	...	144.2	255.1	8.9	
1972	November	...	...	152.2	269.2	5.5	
1973	November	...	...	162.4	287.3	6.7	
1974	November	...	...	182.7	323.2	12.5	
1975	November	...	...	191.6	338.9	4.9	
1976	November	...	...	193.3	341.9	0.9	
1977	November	...	99.7	192.9	341.2	-0.2	
1978	November	...	99.1	191.8	339.3	-0.6	
1979	November	...	99.7	193.0	341.4	0.6	
1980	November	...	102.7	198.8	351.6	3.0	
1981	November	...	112.9	218.5	386.5	9.9	
1982	November	100.0	121.3	234.6	415.0	7.4	
1983	November	101.1	122.6	237.3	419.7	1.1	
1984	November	103.8	125.9	243.6	430.9	2.7	
1985	November	107.3	130.1	251.8	445.5	3.4	
1986	November	110.4	133.8	259.0	458.1	2.8	
1987	November	112.6	136.5	264.2	467.3	2.0	
1988	November	115.8	140.4	271.7	480.7	2.9	
1989	November	125.9	152.6	295.3	522.3	8.7	
1990	November	139.4	169.0	327.1	578.6	10.8	
1991	November	151.4	183.5	355.1	628.2	8.6	
1992	November	160.1	194.2	375.7	664.6	5.8	
1993	November	163.1	197.8	382.7	676.9	1.9	
1994	November	161.8	196.2	379.6	671.5	-0.8	
1995	November	164.3	199.2	385.5	681.9	1.5	
1996	November	165.4	200.6	388.1	686.5	0.7	
1997	November	163.0	197.6	382.4	676.4	-1.5	
1998	November	161.1	195.3	378.0	668.7	-1.1	
1999	November	159.9	193.8	375.1	663.5	-0.8	
2000	November	164.2	199.1	385.3	681.6	2.7	
2001	November	167.1	202.7	392.2	693.7	1.8	
2002	November	169.6	205.6	397.8	703.8	1.4	
2003	November	100.0	167.7	203.4	393.5	696.2	-1.1
2004	November	100.0	167.8	203.4	393.7	696.4	0.0
2005	November	100.9	169.3	205.2	397.1	702.5	0.9
2006	November	102.9	172.5	209.2	404.8	716.0	1.9
2007	November	105.0	176.1	213.6	413.2	731.0	2.1
2008	November	107.9	181.0	219.4	424.6	751.1	2.7
2009	November	110.6	185.5	224.9	435.2	769.8	2.5
2010	November	111.9	187.8	227.7	440.6	779.3	1.2
2011	November	112.9	189.4	229.7	444.4	786.2	0.9

Quelle: Statistikdienste der Stadt Bern, Mietpreiserhebung

Grafik 2 zeigt die Entwicklung des Berner Index der Wohnungsmietpreise im Vergleich zum Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) und dessen Teilindex Wohnungsmieten (beide zu Vergleichszwecken umbasiert auf November 2003 = 100). Der Berner Index der Wohnungsmietpreise zeigt seit November 2004 eine ähnliche Entwicklung wie der Teilindex Wohnungsmieten des LIK. Mit

einer angelaufenen Teuerung der vergangenen acht Jahre von +12,9% liegt die Entwicklung des Berner Index der Wohnungsmieten jedoch noch immer unter dem Schweizer Mittel (+15,3%). Es kann aber auch festgehalten werden, dass die Entwicklung der Mietpreise deutlich über jener des gesamten Warenkorbes der Konsumentenpreise liegt (+ 6,1% seit November 2003).

Grafik 2: Berner Index der Wohnungsmietpreise, Landesindex der Konsumentenpreise sowie dessen Teilindex Wohnungsmieten seit November 2003



Quellen: Statistikdienste der Stadt Bern / Bundesamt für Statistik, Sektion Preise

Ein Vergleich mit den Mietpreisindizes anderer Städte zeigt, dass die Mietpreisentwicklung der vergangenen acht Jahre in der Stadt Bern mit jener des Kantons Basel-Stadt vergleichbar ist. Der Zür-

cher Städteindex der Mietpreise stieg bis 2008 Jahren stärker an, verzeichnete aber in den letzten drei Jahren geringere Teuerungsraten.

Tabelle 3: Jährliche Veränderung des Zürcher Städteindex der Mietpreise, des Basler Mietindex und des Berner Index der Wohnungsmietpreise November 2004 bis 2011

Erhebungszeitpunkt	Jährliche Veränderung		
	Zürcher Städteindex der Mietpreise	Basler Mietindex	Berner Index der Wohnungsmietpreise
2004 November	1.5	1.0	0.0
2005 November	1.2	0.9	0.9
2006 November	0.9	1.3	1.9
2007 November	2.2	2.2	2.1
2008 November	4.3	2.3	2.7
2009 November	1.3	1.9	2.5
2010 November	0.5	0.9	1.2
2011 November	0.5	1.1	0.9

Quellen: Statistik Stadt Zürich / Statistisches Amt des Kantons Zürich; Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt; Statistikdienste der Stadt Bern, Mietpreiserhebung

## 2. Mietpreise

Das Hauptziel der Mietpreiserhebung in der Stadt Bern ist es, die Entwicklung der Mietpreise und schliesslich des Berner Index der Mietpreise zu ermitteln. Zudem besteht auch ein allgemeines Interesse an den eigentlichen Mietpreisen. Einzelne Mietpreise sind von verschiedensten Faktoren wie beispielsweise Wohnfläche, Ausbaustandards oder der Lage abhängig. Aufgrund der erhobenen Daten lassen sich nur durchschnittliche Mietpreise nach Stadtteilen und Zimmerzahl der Wohnungen errechnen. Die Mietpreiserhebung basiert auf einer nach Wohnungsgrösse und Stadtteilen geschichteten Stichprobe. Zur Ermittlung der Gesamtwerte für die Stadt Bern wird nicht der

einfache Durchschnitt der Einzelwerte verwendet, sondern das mit dem Wohnungsbestand gewichtete Mittel. Erhoben wurden die Nettomietpreise, in denen Kosten für Heizung und Warmwasser sowie Garage oder Mansarde nicht enthalten sind. Der gesamtstädtische Durchschnittsmietpreis beträgt 1150 CHF. Deutlich darunter liegen die Mieten im Stadtteil 6 (Bümpliz-Oberbottigen). Hingegen liegen sie in den Stadtteilen 4 (Kirchenfeld-Schosshalde) und 1 (Innere Stadt) rund 14% darüber. Die Durchschnittsmietpreise der Stadtteile 2 (Länggasse-Felsenau), 3 (Mattenhof-Weissenbühl) und 5 (Breitenrain-Lorraine) liegen nahe am gesamtstädtischen Mittel.

Tabelle 4: Durchschnittliche Monatsmietpreise in der Stadt Bern nach Stadtteilen und Wohnungsgrösse November 2011

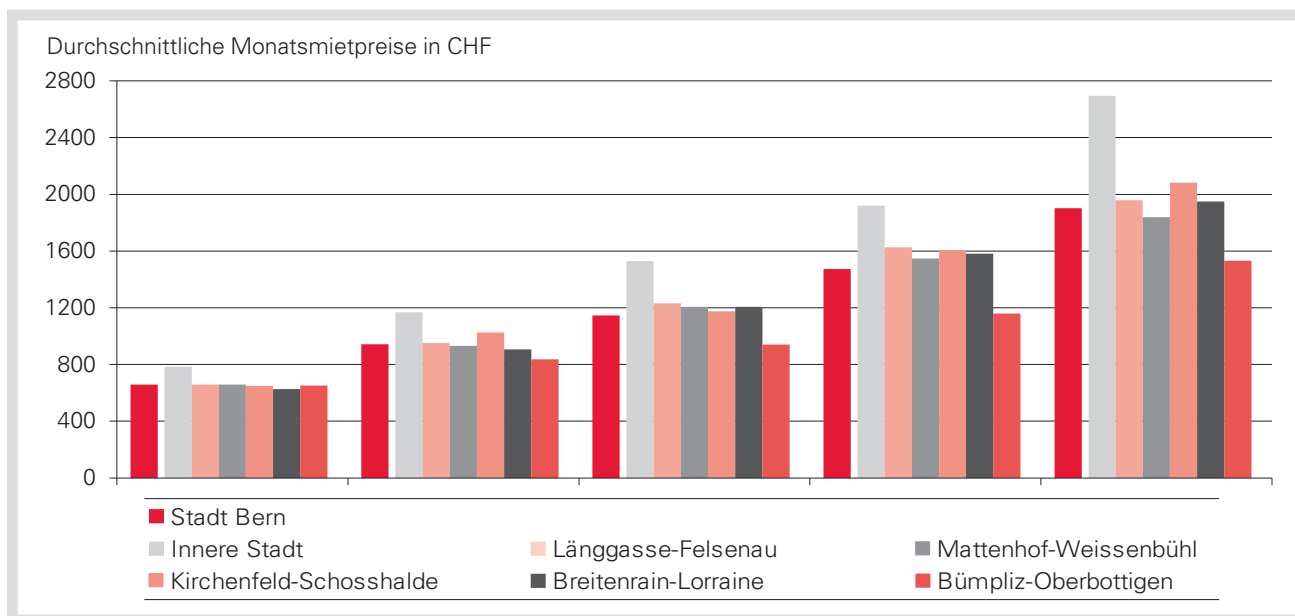
Stadtteil	Durchschnittliche Monatsmietpreise der Miet- und Genossenschaftswohnungen im November 2011 in CHF					
	Insgesamt	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer
Innere Stadt	1 310	784	1 168	1 531	1 920	2 695
Länggasse-Felsenau	1 175	659	951	1 232	1 626	1 959
Mattenhof-Weissenbühl	1 149	657	931	1 207	1 547	1 838
Kirchenfeld-Schosshalde	1 314	650	1 026	1 176	1 606	2 028
Breitenrain-Lorraine	1 137	627	907	1 206	1 581	1 949
Bümpliz-Oberbottigen	993	651	837	940	1 158	1 531
Stadt Bern	1 150	659	942	1 146	1 473	1 901

Quelle: Statistikdienste der Stadt Bern, Mietpreiserhebung

In allen Wohnungsgrössenklassen sind in der Inneren Stadt die höchsten Mieten zu entrichten: Bei den Einzimmerwohnungen liegen die Preise rund 19% über dem Stadtberner Durchschnitt, bei den Zwei-, Vier- und Dreizimmerwohnungen liegen die Preise bereits 24%, 30% und 34% über dem Mittelwert und bei Wohnungen mit fünf Zimmern sogar 42%. Warum im Total dennoch der Stadtteil Kirchenfeld-Schosshalde teurere Wohnungen

aufweist als die Innere Stadt (siehe oben), lässt sich dadurch erklären, dass der Anteil kleiner – und somit günstigerer – Wohnungen in der Inneren Stadt sehr hoch ist, während im Stadtteil 4 überdurchschnittlich viele grosse Wohnungen vorhanden sind. Mit Ausnahme der Einzimmerwohnungen, werden im Stadtteil 6 (Bümpliz-Oberbottigen) durchwegs die tiefsten Mieten gefordert.

Grafik 3: Mietpreise der Stadt Bern nach Wohnungsgrösse und Stadtteil November 2011



Quelle: Statistikdienste der Stadt Bern, Mietpreiserhebung

Veränderungen der Monatsmietpreise gegenüber Vorjahren sollten nicht aufgrund der Durchschnittswerte errechnet werden. Methodenbedingt kann dies, zum Beispiel aufgrund einer gegenüber dem Vorjahr abweichenden Beteiligung an der Erhebung, zu geringfügigen Verzerrungen führen. Für die Betrachtung der Veränderungen ist der hier-

für ermittelte Mietpreisindex besser geeignet. Er basiert auf dem Vergleich der gemeldeten Mietpreise und Vorjahresmietpreise der einzelnen Wohnungen im jeweiligen Berichtsjahr. Somit ist er nicht Einflüssen ausgesetzt, welche aus verschiedenen Zusammensetzungen zweier Erhebungen resultieren.

Tabelle 5: Durchschnittliche Monatsmietpreise nach Wohnungsgrösse November 2007 bis 2011

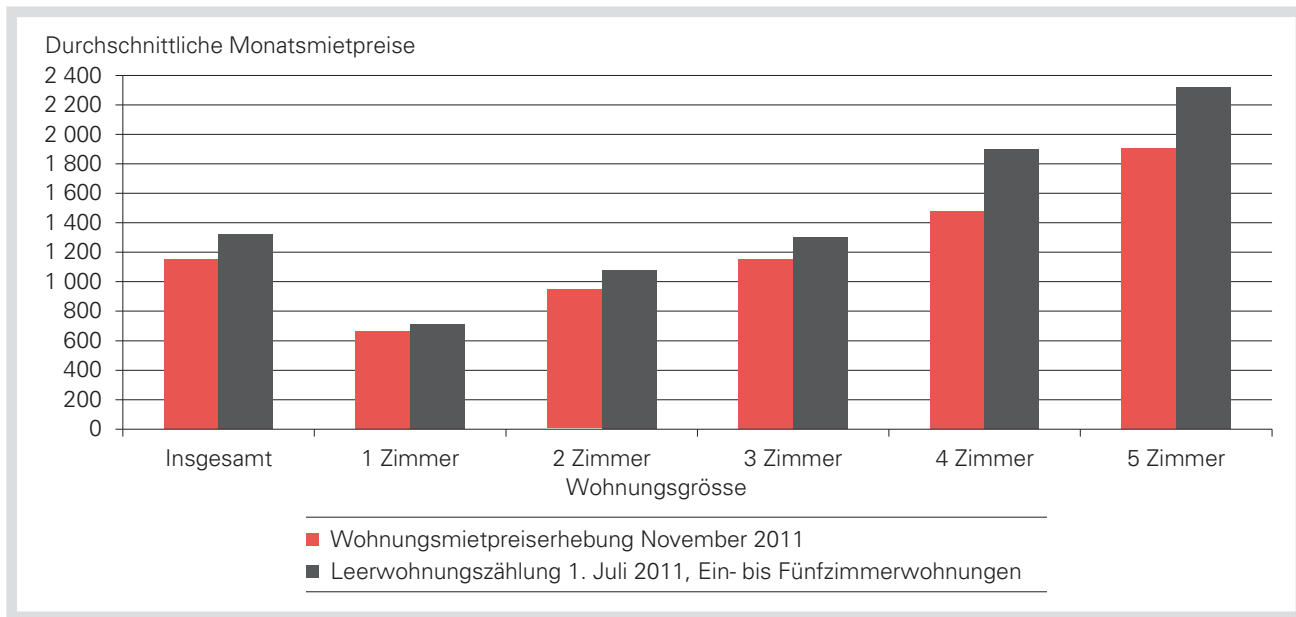
Wohnungsgrösse	Durchschnittliche Monatsmietpreise in CHF				
	November 2007	November 2008	November 2009	November 2010	November 2011
1 Zimmer	621	627	645	654	659
2 Zimmer	881	908	923	941	942
3 Zimmer	1 077	1 115	1 129	1 143	1 146
4 Zimmer	1 390	1 430	1 453	1 465	1 473
5 Zimmer	1 801	1 850	1 881	1 886	1 901
Total	1 078	1 111	1 131	1 145	1 150

Quelle: Statistikdienste der Stadt Bern, Mietpreiserhebung

Die im Rahmen der Mietpreiserhebung erfassten Nettomonatsmieten beziehen sich auf vermietete Wohnungen aus teils schon jahrelang bestehenden Mietverhältnissen. Dies im Gegensatz zu den Angebotsmieten, welche anhand von frisch zur Vermietung ausgeschriebenen Wohnungen auf dem Wohnungsmarkt ermittelt werden könnten. Im Rahmen der jährlichen Leerwohnungszählung erfassen die Statistikdienste unter anderem die Mietpreise der leerstehenden, auf den 1. Juli nicht vermieteten Wohnungen. Die Mietpreise jener Wohnungen, welche ohne Leerstand

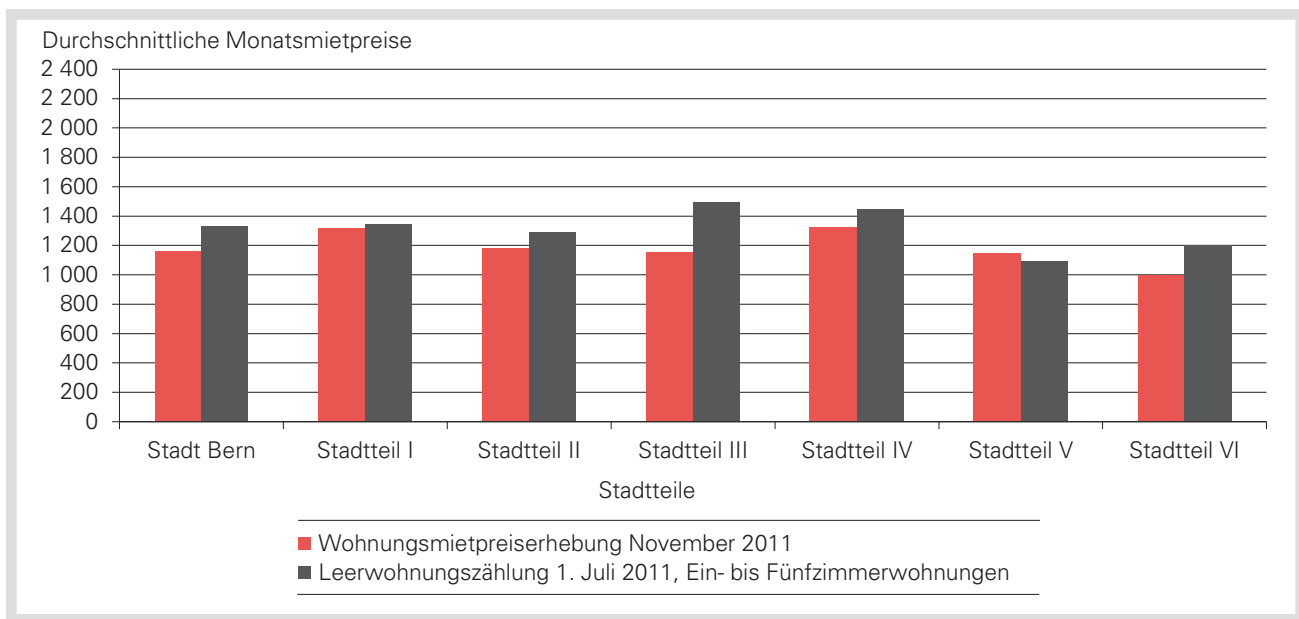
weitervermietet wurden, werden bei den Statistikdiensten jedoch nicht systematisch erfasst. Der nachfolgende Vergleich der Mietpreise aus der Wohnungsmietpreiserhebung vom November 2011 mit den Angebotsmietpreisen aus der Leerwohnungszählung vom 1. Juli 2011 ist mit Vorsicht zu interpretieren: Neben dem abweichenden Erhebungszeitraum handelt es sich zum einen bei den Leerwohnungen nicht um einen repräsentativen Auszug aus Wohnungsbestand und zum anderen sind die Fallzahlen hinter den Durchschnittswerten teils sehr gering.

Grafik 4: Durchschnittliche Mietpreise der Wohnungsmietpreiserhebung vom November sowie der Leerwohnungszählung 1. Juli nach Zimmerzahl 2011



Quelle: Statistikdienste der Stadt Bern, Mietpreiserhebung

Grafik 5: Durchschnittliche Mietpreise der Wohnungsmietpreiserhebung vom November sowie der Leerwohnungszählung 1. Juli nach Stadtteilen 2011



Quelle: Statistikdienste der Stadt Bern, Mietpreiserhebung

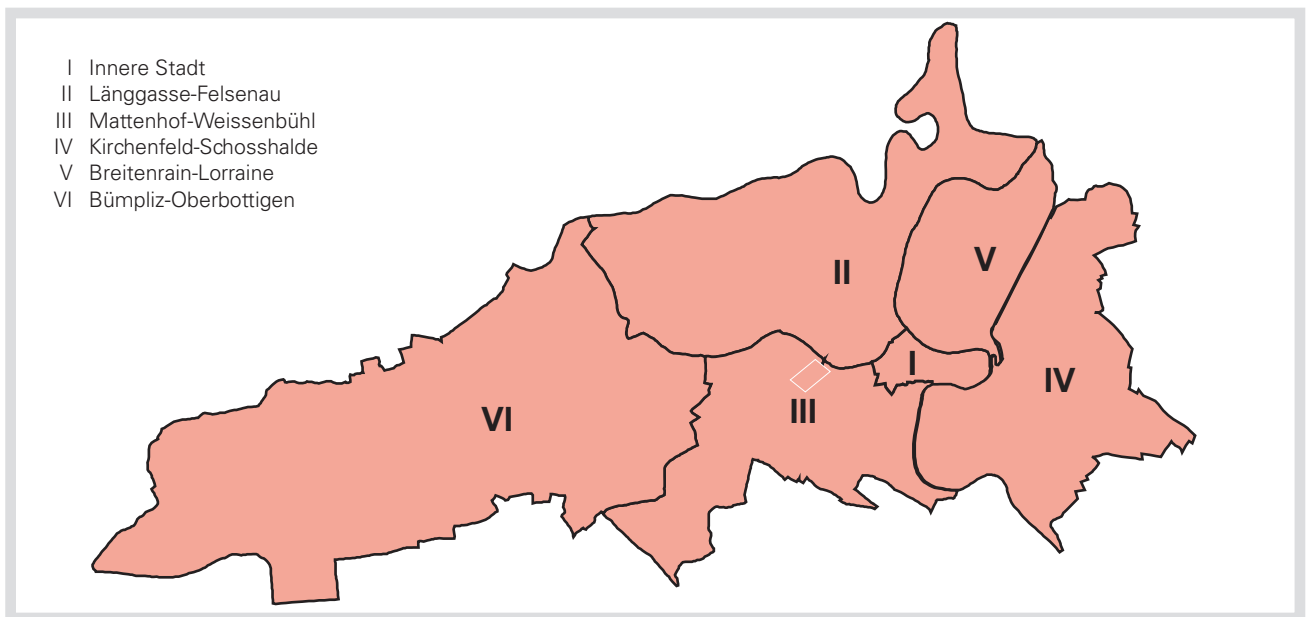


### 3. Methodik

Ziel der Wohnungsmietpreiserhebung in der Stadt Bern ist die Preisentwicklung der Wohnungsmieten in der Stadt Bern, gliedert nach Stadtteilen und Wohnungsgrösse, bestimmen zu können. Die Erhebung wird jährlich im November durch die Statistikdienste der Stadt Bern durchgeführt und bietet Zeitreihen bis zurück ins Jahr 1939. Es handelt sich um eine nach Stadtteilen und Wohnungsgrössen (nach Anzahl Zimmer) geschichtete Stichprobenerhebung. Die Stichprobe wird durch Neubauwohnungen ergänzt, welche im Umfang ihrer Ziehungswahrscheinlichkeit gewichtet in die Berechnungen einfließen. Bei den Wohnungseigentümern resp. -verwaltungen wird postalisch per Fragebogen der Nettomonatsmietpreis sowie die Renovations- und Umbautätigkeit für rund 2000

Miet- und Genossenschaftswohnungen mit bis zu fünf Zimmern in der Stadt Bern erfragt. Es besteht keine Auskunftspflicht; dennoch konnten in den letzten Jahren Rücklaufquoten von jeweils weit über 90% erreicht werden. Die detaillierten Antworten zur Renovations- und Umbautätigkeit dienen, zusammen mit dem Gebäudealter, dem Festlegen eines rechnerischen Wohnungsalters für jede Wohnung. Die Preisentwicklung zum Vorjahr wird, basierend auf den Mietausgaben, pro Stadtteil und Zimmerzahl sowie unter Berücksichtigung des Wohnungsalters berechnet. Unter Anwendung des Gewichts der einzelnen Schichten werden diese Werte zur Entwicklung des Gesamtindex aggregiert. Anhand dieser Jahresveränderungen werden die einzelnen Indexstände bestimmt.

Grafik 6: Übersicht über die Einteilung in Stadtteile und Statistische Bezirke



Quelle: Statistikdienste der Stadt Bern

## Glossar

### Basler Mietindex

Der Basler Mietpreisindex beruht auf einer fünfprozentigen, geschichteten Zufallsstichprobe. Berücksichtigt werden die Nettomietpreise von Miet- und Genossenschaftswohnungen mit 1 bis 5 Zimmern im Kanton Basel-Stadt. Erhoben und berechnet wird der Mietpreisindex quartalsweise. Er fliesst mit einem Gewicht von rund 20 Prozent in den Basler Index der Konsumentenpreise und wird zur Indexierung von Preisen aus dem Immobilienbereich wie z. B. dem Basler Mietpreistraster verwendet.

### Landesindex der Konsumentenpreise

Der Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) misst die Preisentwicklung der für die privaten Haushalte bedeutsamen Waren und Dienstleistungen. Er gibt an, in welchem Umfang die Konsumenten bei Preisveränderungen die Ausgaben erhöhen oder senken müssen, um das Verbrauchsvolumen konstant halten zu können.

### Leerwohnungszählung

Mit der Leerwohnungszählung wird die Anzahl der leer stehenden Wohnungen ermittelt. Als Leerwohnungen gelten alle möblierten oder unmöblierten Wohnungen und Einfamilienhäuser, die

- bewohnbar sind und ausschliesslich Wohnzwecken dienen;
- zur Dauermiete (von mindestens drei Monaten) oder zum Verkauf ausgeschrieben sind;
- am 1. Juni nicht bewohnt sind, und zwar unabhängig davon, ob sie bereits auf einen späteren Zeitpunkt vermietet oder verkauft sind.

### Mietpreis

Nettomietpreis für eine Wohnung pro Monat, ohne die Kosten für Heizung, Warmwasser und Garage.

### Wohnungsbestand

Für die Stadt Bern ermitteln die Statistikdienste der Stadt Bern den Wohnungsbestand. Hierzu wird der im Rahmen der Volkszählung 1990 ermittelte Wohnungsbestand anhand der Meldungen des Bauinspektorates der Stadt Bern fortgeschrieben.

### Zimmerzahl

Als Zimmer gelten Räume, welche als bauliche Einheit die Wohnung bilden. Küchen, Badezimmer, Toilettenräume, Reduits, Gänge, Veranden usw. gelten nicht als Zimmer. Ebenso wenig werden halbe Zimmer gezählt.

### Zürcher Städteindex der Mietpreise

Der Zürcher Mietpreisindex ist ein Teil des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise; mit einem Gewicht von gut 21 Prozent im aktuellen Warenkorb ist er die gewichtigste Einzelposition des Gesamtindex.



## Verzeichnis der aktuellen Publikationen der Statistikdienste

Die folgenden Publikationen können bei den Statistikdiensten der Stadt Bern bezogen werden.

### Periodika

Monatsbericht  
Monatsberichte  
Statistisches Jahrbuch der Stadt Bern  
Statistisches Jahrbuch und Jahresabonnement Monatsberichte

### Bevölkerung

Bevölkerungsbefragung 2011 (Vertiefungsbericht)  
Die Wohnbevölkerung Ende 2011  
Monitoring Sozialräumliche Stadtentwicklung: Stand 2012  
Die häufigsten Vor- und Nachnamen in der Stadt Bern Ende 2010 – und zehn Jahre zuvor?  
Die Raumgliederungen der Stadt Bern  
Schülerprognosen der städtischen Volksschulen Bern  
Monitoring Sozialräumliche Stadtentwicklung: Aufbau und erste Ergebnisse  
Unterschiedliche Strukturen und Entwicklungen in den Quartieren  
Mobilität und Zufriedenheit mit der Verkehrssituation  
Sozialräumliche Stadtentwicklung in Bern  
Eidg. Volkszählung 2000: Haushaltungen und Familien  
Ergebnisse der Eidgenössischen Volkszählung 2000 für die Stadt Bern:  
Demographische Struktur, Ausbildung und Erwerbssituation  
Region Bern: Sozialraumanalyse 1990/2000 für die Stadtbezirke und Gemeinden  
Sozialraumanalysen 1990/2000  
Bevölkerung und Wohnungen nach Quartieren 2000

### Befragungen

Städtevergleich: Bevölkerungsbefragungen 2011 in Basel, Bern, Winterthur und Zürich  
Die Bevölkerungsbefragung der Stadt Bern 2011  
Städtevergleich Bevölkerungsbefragungen 2007  
Bevölkerungsbefragung der Stadt Bern 2007 Ergebnisse des allgemeinen Teils  
Städtevergleich Bevölkerungsbefragungen 2005 in Basel-Stadt, Bern, St.Gallen und Zürich  
Einwohnerinnen- und Einwohnerbefragung 2005  
Die Motive der umziehenden Personen

### Wirtschaft

Zählung der leer stehenden Wohnungen und Arbeitsräume 2012  
Eidgenössische Wahlen 2011 – Wahlbeteiligung in der Stadt Bern  
Wohnbautätigkeit 2011  
Baupreise vom April 2010  
Gemeindewahlen 2008 – Wahlbeteiligung in der Stadt Bern  
Zählung der leer stehenden Wohnungen und Arbeitsräume 2010  
Arbeitslosigkeit Ende 2004  
Wohnungsmietpreiserhebung im November 2008